

Dr. Dr. Josef Hoop

Landtagspräsident und Alt-Regierungschef

In der Morgenfrühe des 19. Oktober 1959 durcheilte unser Land die Trauerkunde vom unerwarteten Ableben unseres hochverdienten Landtagspräsidenten und Altregierungschef, des fürstl. Justizrates Dr. phil. und Dr. jur. Josef Hoop. Von einem heimtückischen Leiden befallen musste er sich im Kantonsspital in Chur einer schweren Operation unterziehen. Wenige Tage später trat eine allen Mitteln trotzen- de Kreislaufkomplikation auf, die zu seinem plötzlichen Tode führte.

Als Sohn des Landwirtes Franz Josef Hoop in Eschen am 14. Dezember 1895 geboren, verlebte er dort seine erste Kindheit. Schon in der Volksschule stach er durch seine überragende Begabung hervor. So trat er als aufgeweckter Mittelschüler erst in das Gymnasium «St. Fidelis» in Stans ein, setzte seine Studien fort im Bundesgymnasium in Feldkirch und schloss die Mittelschule mit der eidgenössischen Matura in Zürich ab. Anschliessend widmete er sich an der Universität Innsbruck dem Studium der orientalischen Sprachen, woselbst er im Jahre 1920 zum Doktor der Philosophie promoviert wurde. Noch im gleichen Jahre trat er als Attaché in fürstliche Dienste. Bald wurde er dort mit dem Amte eines Geschäftsträgers unserer Regierung betraut. Nach der Auflösung der liechtensteinischen Gesandtschaft in Wien im Jahre 1923 und nach dem Abschlusse des Zollvertrages mit der Schweiz trat er in den Dienst der schweizerischen Zollverwaltung und zwar erst in Genf und dann in St. Gallen. Als im Jahre 1928 die Fortschrittliche Bürgerpartei bei der Landtagswahl die Mehrheit erlangt hatte, berief ihn diese ins Land zurück und übertrug ihm das verantwortungsvolle Amt eines Regierungschefs.

Es war dies zu einer Zeit, da sich unser Land in arger Bedrängnis befand: Die jahrelang mühsam angelegten privaten und staatlichen Sparguthaben waren durch die Abwertung der hier geltenden öster-